

## **Judith Weck - Wut und Enttäuschung in Rimini**

Am vergangenen Wochenende fand der Best Fighter Cup in Rimini statt. Judith Weck von der Ho Sin Do Abteilung aus Sinn war gemeinsam mit Harry Schmidt vom Team Allstar nach Rimini gereist um in den Kategorien Formen Hardstyle mit und ohne Waffen und in der Kategorie Best Fighter anzutreten. Beim Best Fighter tritt jeder gegen jeden an, das heißt man kennt keine Altersbeschränkungen, man kann mit oder ohne Waffen antreten, Soft- und Hardstyle werden gemischt.

Die erste Enttäuschung erlebte Judith Weck schon am ersten Kampftag. Nicht das die Bedingungen für einen der größten Worldcups weltweit (1950 angemeldete Kämpfer) alles andere als optimal waren. Man musste unter freiem Himmel kämpfen bei südländischen Temperaturen und unter dem ausgelegten Matten befand sich Steinpflaster, so dass die optimale Abfederung nicht gegeben war und einige Formnläufer mit Verletzungen abtransportiert werden mussten. Judith lief eine hervorragende Form und lies Läuferinnen aus Slowenien, England und Dänemark hinter sich. Man gratulierte ihr schon zum dritten Platz, als sich herausstellte, dass die Italienerin punktgleich mit ihr lag. Die internationalen Regeln besagen das es nun zu einem Stechen der beiden Konkurrentinnen kommen muss. Man setzte sich über diese Regelung hinweg und die zwei russischen Kampfrichter, sowie die zwei italienischen Kampfrichter und der englische Hauptkampfrichter strichen nochmals die

höchste und niedrigste Note. Somit kam nur eine Kampfrichterwertung zum Tragen und Judith verlor mit 0,01 Punkten den dritten Platz.

Es half keine Intervention, man musste es hinnehmen.

Es bedurfte viel Aufbauarbeit um sie nochmals für den zweiten Wettkampftag zu motivieren, weil man dachte schlimmer kann es nicht kommen. Am zweiten Tag jedoch regnete es auf die Kampffläche, was nicht zur Standsicherheit beitrug. Judith selbst sagte von sich das die Waffenform nicht in ihrer gewohnten Qualität gelaufen wurde, somit kam es auch hier nicht zu einer Platzierung unter den ersten drei. Beim Best Fighter disqualifizierte man sie dann schließlich mit dem Vermerk die Form hätte nicht die erforderliche Länge, dabei war Judith Weck vor einigen Wochen hiermit Worldcup Siegerin in Innsbruck geworden. Wut und Enttäuschung müssen jetzt erst einmal verkraftet werden, bevor es am nächsten Wochenende auf die Deutsche Meisterschaft nach Leipzig geht.